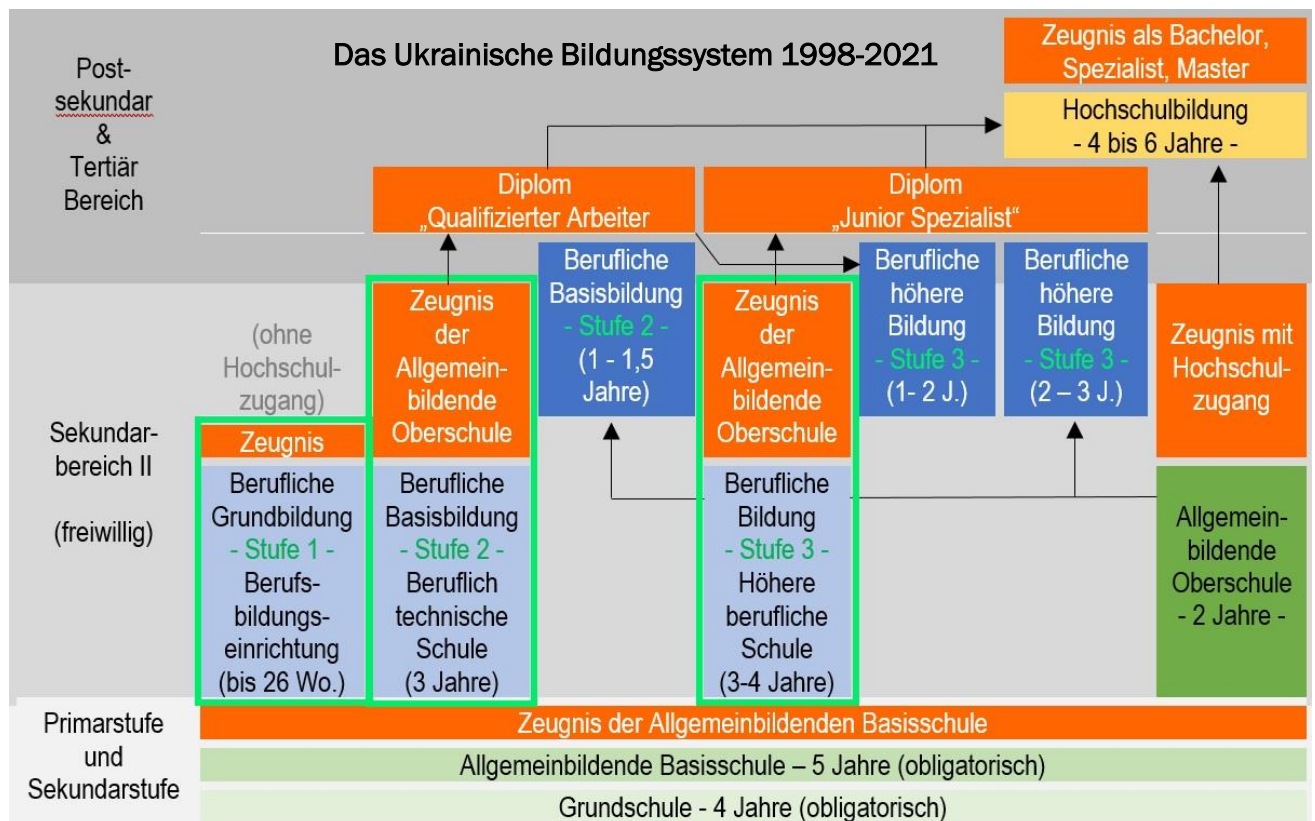


Leitfaden zum Thema Berufsbildungssystem in der Ukraine

Stand 01/24

Die Betriebliche Begleitagentur www.bea-brandenburg.de unterstützt Unternehmen in Brandenburg bei der betrieblichen Integration von Menschen mit Flucht und Migrationsgeschichte. Angesichts der aktuellen Kriegssituation in der Ukraine wurden mehr als 1.100.000 Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland erfasst, überwiegend Frauen und Kinder. Ca. 30.000 ukrainische Geflüchtete befinden sich in Brandenburg.

Viele Brandenburger Betriebe engagieren sich ehrenamtlich und signalisieren ihre Bereitschaft Ukrainer*innen beschäftigen zu wollen. Um die Orientierung bei Personalauswahl und Einstellung zu erleichtern stellt bea-Brandenburg an dieser Stelle Informationen zum Berufsbildungssystem in der Ukraine und zur beruflichen Anerkennung bzw. von Qualifikationen zur Verfügung.



Quelle: <https://www.bq-portal.de/db/L%C3%A4nder-und-Berufsprofile/ukraine>

Seit der Unabhängigkeit 1991 werden Reformen des Berufsbildungssystems durchgeführt, auch mit dem Ziel das Prestige der Berufsbildung zu verbessern. Der TVET-Anteil (technische und berufliche Ausbildung) im Sekundarbereich lag 2020 bei 27 %.

Laut Einschätzung der Bundesagentur für Arbeit hat jede zweite Geflüchtete aus der Ukraine eine akademische Ausbildung, entweder wissenschaftlich ausgebildet oder einen Fachschulabschluss auf Bachelorniveau.

Schule und Sprache

- Die Einschulungsrate in die Grundschule liegt bei 99 %, in den Sekundarbereich bei 96 % und in den Tertiärbereich bei 83 % (Stand 2014).
- Neben der Amtssprache Ukrainisch ist Russisch die weitverbreitetste Zweitsprache und ist vor allem im Süden und Osten des Landes auch Alltagssprache.
- Seit der Unabhängigkeit 1991 fanden verschiedene Bildungsreformen statt, u.a. wurde Russisch als Pflichtschulfach abgeschafft.
- Als erste Fremdsprache wurde Englisch und andere westeuropäische Sprachen ab Mitte der Primarstufe in das Curriculum aufgenommen und damit werden die Schüler*innen auch mit dem lateinischen Alphabet vertraut.

Tipps für die Anerkennung von Qualifikationen aus der Ukraine

Die Anerkennung von ukrainischen Berufsabschlüssen erfordert eine Einzelfallprüfung und die Vorlage beglaubigter und ins Deutsche übersetzter Zeugnisse. Bea Brandenburg empfiehlt Ihnen folgende Vorgehensweise:

1. Vor Beginn eines Anerkennungsverfahrens sollte unbedingt eine Beratungsstelle (z.B. des [IQ-Netzwerk für Fachkräfte in Brandenburg](#) oder die [Agentur für Arbeit](#), bzw. das [bq-Portal für Unternehmen](#), die ihre Fachkräfte bei der Anerkennung unterstützen wollen) aufgesucht werden, da die Anerkennung mit Kosten und Zeitaufwand verbunden ist.
2. Finanzierung des Anerkennungsverfahrens klären, z.B. über [Anerkennungszuschuss](#), Agentur für Arbeit oder Jobcenter.
3. [Zuständige Stelle für die Antragseinreichung identifizieren](#).
4. Unterlagen vorbereiten z.B. mit [bq-Checkliste „Notwendige Unterlagen“](#) und Übersetzung der Unterlagen durch eine beeidigte Übersetzer*in.

Unsere Unterstützungsangebote

- Individuelle Beratung für Betriebe im Land Brandenburg zur Beschäftigung von Geflüchteten aus der Ukraine.
- Erstorientierung zum Thema Anerkennung in Deutschland und Begleitung der Betriebe während des Anerkennungsverfahrens.
- Sprachmittlung auf Russisch.
- Kostenfreie Nutzung des elektronischen Bewerbungsportals www.joblog.de mit Erklärvideos auf Russisch und Deutsch zu Erstellung von Lebenslauf und Bewerbung in Deutschland.

Haben Sie Fragen? Kontaktieren Sie uns – einfach – unkompliziert- kostenfrei

Tel: 0331-740032-0 | E-Mail: beratung@bea-brandenburg.de | Web: www.bea-brandenburg.de